



Stadtrat der Stadt Zürich
Stadthaus,
Stadthausquai 17
8022 Zürich

K O P I E

Zürich, den 28. April 2010

Schallschutzwand beim Kinderbecken der Badeanstalt Tiefenbrunnen

Sehr geehrter Damen und Herren

Anlässlich der Generalversammlung des Quartiervereins Riesbach vom 29. März hat Herr Schumacher seitens des Sportamtes die Neuerungen im Bad Tiefenbrunnen vorgestellt. Die Ausführungen stiessen beim Publikum auf grosses Interesse und Wohlwollen. Befriedigt durften wir zur Kenntnis nehmen, dass trotz neuen Anforderungen der ursprünglichen Architektur und der Gestaltung der Anlage Sorge getragen wird. Wir freuen uns sehr auf die Neueröffnung der Badi Tiefenbrunnen am 13. Mai 2010.

Allerdings meldeten sich an der Versammlung junge Eltern, welche das Fehlen schalldämmender Massnahmen beklagten. Offenbar wurde trotz umfassender Grabarbeiten mit dem Verweis auf denkmalpflegerische Vorschriften darauf verzichtet. So bekommen die Kleinsten nun zwar einen neuen Pool mit etlichen, erfreulichen Verbesserungen - auch für Sonnenschutz scheint gesorgt - doch müssen sie unmittelbar neben der stark frequentierten Bellerivestrasse spielen. Das kann nicht so bleiben. Bekanntlich haben der Verkehr und damit die Lärm- und Gestankemissionen an der Bellerivestrasse seit dem Bau der Anlage in den 50er Jahren stark zugenommen.

Die genannte Problematik ist nicht neu, wie sich in der anschliessenden Diskussion herausstellte. Gemeinderat Jo Manser verwies darauf, dass er bereits vor circa fünfzehn Jahren einen Vorstoss mit genau diesem Anliegen im Gemeinderat gemacht hat. Bekannterweise hat sich das Verkehrsproblem in der Zwischenzeit noch verschärft.

Der QV-Vorstand hat deshalb an seiner Sitzung vom 6. April das Anliegen aus der Generalversammlung aufgenommen und einen Vertreter der Eltern eingeladen. Zudem hat

er sich auch anderweitig in Fachkreisen kundig gemacht. Er ist zum Schluss gekommen, dass unter den dargelegten Umständen der Verweis auf die denkmalschützerischen Auflagen deplaziert ist. Er zeugt von falscher Prioritätensetzung, ebenso gut hätte man mit diesem Argument für den Erhalt der nicht mehr genutzten Garderoben plädieren können. Glücklicherweise hat in dieser Frage der gesunde Menschenverstand obsiegt. Auch sind wir der Ansicht, dass das Problem nicht erst im Zusammenhang mit der Sanierung der Bellerivestrasse angegangen werden darf, wie das den besorgten Eltern offenbar vage in Aussicht gestellt worden ist. Diese Sanierung steht frühestens in zwei Jahren an. Doch, wenn schon die Chance verpasst worden ist, den Umbau für geeignete Massnahmen zu nutzen, dann darf jetzt das Problem nicht mehr länger hinausgeschoben werden.

Entsprechend fordert der Vorstand des Quartiervereins Riesbach im Namen vieler junger Eltern eine Schallschutzwand von mindestens 1,5 Metern Höhe zwischen Trottoir und der Anlage.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. Andernfalls freuen wir uns auf baldigen und positiven Bescheid. Besten Dank.

Freundliche Grüsse

Urs Frey
Präsident QV Riesbach

Irene Verdegaal
Arbeitsgruppe Kind und Schule

Kopien per Mail an:

- Familie Brubacher
- Hermann Schumacher, Leiter Badeanstalten der Stadt Zürich
- Gemeinderäte Kreis 7+8
- Medien der Stadt Zürich